

Absender, Empfänger und Gnadengruß

G 1:1

Paulus, Apostel, nicht von Menschen, aber auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott-Vater, der ihn aus Erstorbenen erweckt hat,

G1.11,12; A1.2

παῦλος ἀπόστολος οὐκ ἀπ' ἀνθρώπων οὐδὲ δι' ἀνθρώπου ἀλλὰ διὰ ἰησοῦ χριστοῦ καὶ θεοῦ πατρὸς τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

Paulus - παῦλος (*paulos*) - ü. Ruhender (NK); der Kleine, Geringe, Niedrige (NdB);

Anmerkung: Klein o. gering wird vom Lat. *paullus* o. *paullulus* abgeleitet; im Grie. hat es eher mit *pauomai* o. *pauō* ruhen zu tun; gering ist grie. *elachistos* u. klein *mikros*.

A13.9 - Paulus (lat. Paulus) war der hellenische Name des Apostels, den er neben seinem jüdischen Namen Saul (hebr. SchA'UL) führte.

A22.27,28 - da er als Römer geboren war, hatte er wahrscheinlich beide Namen von Geburt an. (S+Z bei R1.1)

Apostel - G1.1; 2K11.5; 12.11 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (A1.21ff).

1K9.1; A22.14-21; 26.16 - er hat Jesus gesehen.

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

R15.18 - er spricht nur das, was er von Christus hat

S.a. die Abhandlung bei 1T1.1

nicht von / durch Menschen - A1.26 - Paulus wurde nicht durch Los bestimmt.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - sondern durch den Willen Gottes.

A13.2 - und durch den heiligen Geist.

durch Jesus Christus - G1.15 - er war vom Mutterleib an zum Apostel erwählt.

A9.15; 26.16; R1.1,5; T1.3 - er bekam seinen Auftrag durch den Herrn selber.

1K4.1 - er wurde so zum Verwalter der Geheimnisse Gottes.

K1.24,25 - er durfte das Wort Gottes vervollständigen.

Gott-Vater - Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

erwecken - A2.24; R1.4; H13.20 - Gott hat IHN auferstehen lassen.

G 1:2

und alle **Brüder**, die zusammen mit mir sind, den **Versammlungen des Galatien:**

1K16.1

καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ πάντες ἀδελφοί ταῖς ἐκκλησίαις τῆς γαλατίας

Brüder - P4.21 - es sind die Heiligen und seine Mitarbeiter.

Versammlung - ἐκκλησία (*ekkläsia*) - das Wort setzt sich zusammen aus: gr. *ek* "heraus" und *kaleō* "rufen" (s.a. bei Anmerkung unten).

***Versammlungen des Galatien** - hier - der einzige Brief des Paulus, der an mehr als eine Versammlung gerichtet ist.

A13.14; 14.1,6 - Paulus predigte in den südgalatischen Städten der römischen Provinz Galatien.

A16.6; 18.23 - Paulus durchzog die galatische Landschaft; in welchen nördlich gelegenen Orten er dabei predigte ist nicht bekannt.

Vgl. dazu auch die Anmerkung im Briefkopf (KK) bei "Empfänger".

**Anmerkung:*

Versammlung (ἐκκλησία [*ekkläsia*]) kann zweierlei bezeichnen:

A - ein Leib oder Organismus:

K1.18 - Christus und die ἐκκλησία (*ekkläsia*) bilden den ganzen Leib aus Haupt und Gliedern.

E2.21,22 - es ist ein wachsender Organismus.

(Vergl. a. - A20.28; 1K10.32; 15.9; G1.13; E1.22; 3.10; 5.23-32; K1.24

u.v.m.)

B - eine Ansammlung von (gläubigen) Personen, die an einen Ortsnamen gebunden ist:

A14.23 - "in jeder Versammlung" (ELO); "gemäß der jeweiligen Herausgerufenen" (DÜ).

A15.22 - "die ganze Versammlung" (ELO); "die ganze Herausgerufene" (DÜ).

A15.41 - (pl!) "die Versammlungen" (ELO); "die Herausgerufenen" [i.S.v. biblische Gemeinden] (DÜ).

Die Verwendung des Plural oder die Begriffe "ganze" oder "jede" zeigen, dass nicht alle Glieder einer örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch automatisch Leibesglieder sein müssen.

(Vergl. a. - A19.40; 20.17; R16.1,4,16, 23; 1K4.17; 7.17; 11.16; 14.23, 33-35; 16.1,19 u.v.m.)

G 1:3

Gnade euch und Friede von unserem **Gott-Vater** und dem Herrn Jesus Christus,

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

Der Segenswunsch des Paulus ist hier auffallend lang (V3-5) und ohne Lob oder Anerkennung für die Briefempfänger.

Gnade und Friede - χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*). Paulus verwendet diese Formel sehr oft.

(Vorkommen Gnade und Friede: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

A23.26 - der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken (Freude - *chara* (χαρά) und Gnade - *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt).

4M6.24-26 - denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Frieden enthalten. (יְיָ [CheN]; אֱלֹהֵינוּ [SchaLOM]).

Gnade - hier - der Gruß des Paulus mit "Gnade" steht im Gegensatz zur gesetzlichen Auffassung vieler Galater (vgl. G2.16, 19,21; 3.2,5,11-13,17-24; 4.21; 5.4,18).

Gott-Vater - s. bei G1.1 (KK).

G 1:4

der sich **selbst** für unsere **Verfehlungen gegeben** hat, damit er uns **herausnehme** aus dem **gegenwärtigen bösen Äon** gemäß dem **Willen** unseres **Gottes** und Vaters,

H9.14; T2.14; 1J5.19; R8.31, 32; 1K7.23; 1P1.18,19; JC33. 11

τοῦ δόντος ἑαυτὸν *περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν ὅπως ἐξέληται ἡμᾶς ἐκ τοῦ αἰῶνος τοῦ ἐνεστώτος ποιηροῦ κατὰ [κ^οAB - τὸ] θέλημα τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν

*[κ^οB - ὑπὲρ]

selbst gegeben - A2.23; 4.28; L22.22 - der Opfertod Jesu wurde von Gott vorherbestimmt.

Hier - es geschah gemäß dem **Willen** unseres **Gottes** und Vaters.

E5.2 - es war das selbstlose Opfer der Gottesliebe.

J3.16 - Gott hat das Beste geopfert, den Sohn, desh. ist der Tod Jesu die höchste Verherrlichung der Liebe Gottes. Es ist die Liebe, die ohne Bedingungen gibt (vgl. R5.10). ER hat das Beste auf dem Altar Seiner Liebe geopfert.

R5.8 - "d^dGott aber erweist ^d seine Liebe ^hzu uns *darin*, dass Christus für uns starb *als* wir noch Verfehlter waren."

H1.3 - durch das Opfer des Christus ist die Reinigung von den Verfehlungen bewirkt worden (vgl. E1.7).

H10.10 - in diesem Opfer ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) geheiligt.

R3.25,26 (KK) - die Gerechtigkeit Gottes gründet sich auf das Opfer und die Treue des Sohnes.

K1.20 - in Seinem Opfer wurde alles erfasst, sodass auf dieser Grundlage Gott allen alles werden kann (1K15.28).

G3.13; E5.2; 1P2.24; 2K5.19-21 - ER hat alle Verfehlungen aller Zeiten getragen.

J19.30 - τετέλεσται (*tetelestai*) *ind.perf.pass.* von τελέω (*teleō*) - "es ist vollbracht" – das Opfer Jesu hat für die Vollendung des ganzen Alls ausgereicht. Damit war alles vollbracht und bezahlt. °[Das Wort wurde auch für "Zoll bezahlen" gebraucht].

1J2.2 - "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

1T2.4 (KK) - das Opfer musste in seiner Wirkung so umfassend sein, weil Gott will, dass alle gerettet werden.

J10.11 - ER hat nicht nur sein biologisches Leben (den Fleischesleib) gegeben, sondern auch Seine Seele (ψυχή [psychē])! (Ebenso M20.28; MK10.45)

LB16.10 - die Seele war im Scheol.

Zit. PROPHEB2/278: "Die Tiefe SEINES Opfers lag darin, dass ER damit die Verbindung mit dem Vater geopfert hat. Durch die Übernahme der Verfehlung versank ER in der Finsternis. ER musste am Pfahl in höchster Bedrängnis von der Geisterwelt her SEIN Verlassensein von Gott feststellen. Von IHM her war keine Verbindung mehr zu erkennen, obwohl die Liebe Gottes IHN nie verlassen hat, weil auch Verfehlung diese Liebe nicht trennen kann. Das Leiden des Vaters bestand darin, hier nicht eingreifen und dem Sohn um unsretwillen nicht helfen zu können.

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei E2.1 (KK).

herausnehmen - 2P1.4 - Er nimmt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) heraus damit sie Teilhaber göttlicher Natur werde.

1TH5.5 - die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind desh. Söhne des Tages.

K3.3 - sie haben bereits äonisches (d.h. verborgenes) Gottesleben (vgl. K1.13).

H10.10 - sie sind "Geheiligtwordene" (*part.pf.pass.*).

Äon - αἰών (*aiōn*) - H1.2 - Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der Ewigkeit ausschließt.

S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

gegenwärtiger böser Äon - 1M3.15; EH10.7; 11.15 - der gegenwärtige böse Äon reicht vom Einbruch der Verfehlung in Eden bis zur Aufrichtung der irdischen Regentschaft des Herrn.

E2.2 - es ist der Äon dieses Kosmos (αἰών τοῦ κόσμου τούτου).

1J5.19 - der ganze Kosmos liegt in dem Bösen (vgl. 1J4.4).

J12.31 - "Nun ist Gericht *betreffs* des dieses Kosmos, und nun wird der Anfängliche des dieses Kosmos hinausgeworfen werden *nach* draußen;" (DÜ)

G 1:5

^wdem die **Herrlichkeit** *ist* **hin-**
ein in die Äonen der Äonen!
Amen.

E1.12; EH5.13; 1T1.11; M28.20

ὧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας
τῶν αἰώνων ἀμήν

Herrlichkeit - δόξα (*doxa*) - der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch);

Zit. WOKUB/495: - von dem *hell.* Wort δόξα [DO`XA] her ist Herrlichkeit eine Licht verbreitende Ausstrahlung (H1.3), insbesondere einer gewichtigen, d.h. Vollmacht und Anerkennung habenden Persönlichkeit, deren Bewährung (*hell.* δοκιμή [DOKIME`]) bekannt ist und deren Vorbildlichkeit δόγμα [DO`GMA] Dogma, grundsätzliche Regelung setzt, also für die eigene Lebensführung grundsätzlich zu beachten ist. Herrlichkeit ist hochgradige Erleuchtung (EH21.23), auch im Wissensbereich (2K4.6), die eine Standhaftigkeit und Bewahrung auswirkende Geistesmacht darstellt (JD24). Als Losteils-Reichtum (E1.18) ist Herrlichkeit auch eine Leiblichkeit (P3.21; 2TH2.14), die durch die gestaltende (2K3.18), einende (J17.22,23) und erweckende Kraft der Herrlichkeit (R6.4) zustande kommt."

2K4.15 - Herrlichkeit entsteht u.a. durch Gnadendank: "...auf dass die Gnade, sich mehrend durch die Vielen, den Dank überfließen lasse "zur Herrlichkeit "Gottes."

E1.6 - es ist Herrlichkeit der Gnade.

Anmerkung:

Herrlichkeit (δόξα [*doxa*]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [*sebasma*],

σέβω [sebō]) unterschieden werden.

hinein in die Äonen der Äonen - εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων 19x, G1.5; P4.20; 1T1.17; 2T4.18; H13.21; 1P4.11; 5.11; EH1.6, 18; 4.9f; 5.13; 7.12; 10.6; 11.15; 15.7; 19.3; 20.10; 22.5 - Äonen sind Zeitabschnitte mit Anfang und Ende.

Ähnliche Vorkommen sind u.a.:

- εἰς τοὺς αἰῶνας (hinein in die Äonen) 7x - L1.33; R1.25; 9.5; 11.36; 16.27; 2K11.31; H13.8.
- εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας (hinein in alle die Äonen) 1x - JD25.
- εἰς αἰῶνας αἰῶνων (hinein in die Äonen der Äonen) 1x - EH14.11.
- ἐν τοῖς αἰῶσιν τοῖς ἐπερχομένοις (in den kommenden Äonen) 1x - E2.7.
- εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος (hinein in den Äon des Äons) 1x - H1.8.
- τοῦ αἰῶνος τῶν αἰῶνων (des Äons der Äonen) 1x - E3.21
- εἰς τὸν αἰῶνα (hinein in den Äon) 28x - M21.19; MK3.29; 11.14; L1.55; J4.14; 6.51, 58; 8.35, 51f; 10.28; 11.26; 12.34; 13.8; 14.16; 1K8.13; 2K9.9; H1.8; 5.6; 6.20; 7.17, 21, 24, 28; 1P1.25; 1J2.17; 2J1.2.

Das alttestamentliche Vorbild dieser Ausdrucksform ist:

- עַד-עֲלֵמָּא וְעַד-עֲלֵמָּא וְעַד-עֲלֵמָּא (bis zum Äon und bis zum Äon der Äonen) - D7.18.
- מֵעוֹלָם וְעַד-עוֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) - LB103.17.
- לְמִן-עוֹלָם וְעַד-עוֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) - JR7.7; 25.5.
- מֵעַתָּה וְעַד-עוֹלָם (von nun an bis zum Äon) 8x - LB113.2; 115.18; 121.8; 125.2; 131.3; JJ9.6; 59.21; MH4.7.

S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Warnung vor einem andersartigen Evangelium

G 1:6

Ich **staune**, dass ihr euch so schnell von dem, *der* euch **in der Gnade** des Christus **berief**, **versetzen** lasst ^hzu *einem andersartigen Evangelium*,

G3.1; 5.2-7; 2K11.4

θαυμάζω ὅτι οὕτως ταχέως μετατίθεσθε ἀπὸ τοῦ καλέσαντος ὑμᾶς ἐν χάριτι χριστοῦ εἰς ἕτερον εὐαγγέλιον

staunen - θαυμάζω (*thaumzō*) - be-, staunen (FHB); sich wundern, sich erstaunen (Sch).

berufen - S. dazu bei G1.15 (KK).

in Gnade berufen - 2T1.9 - Gott beruft nicht aufgrund von Werken: "...*der* uns rettete und berief mit heiliger Berufung, nicht gemäß unseren Werken, sondern gemäß eigenem Vorsatz und *der* Gnade, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist,..."

versetzen - μετατίθημι (*metatithāmi*) 6x - 1) umsetzen, versetzen, wo anders hinbringen, 2) verändern, 3) im Med. sich von einer Person abwenden und etwas anderem zuwenden, abfallen (Sch); es ist ein gängiger Ausdruck für gesinnungslosen Wechsel des politischen oder weltanschaulichen Bekenntnisses (THK).

andersartig - ἕτερος ^o(*heteros*) - anderweitig (DÜ); andersartig ist zu unterscheiden von ἄλλος ^o(*allos*), anders von gleicher Art.

^oVA - *allos* z.B. ein Apfel und ein anderer Apfel; oder *heteros* ein Apfel und andersartiges Obst, z.B. eine Birne.

andersartiges Evangelium - ein andersartiges Evangelium ist:

- G1.10,11 - alles, was nicht von Christus stammt.
- G2.16 (KK) - alles, was von der Gnade ablenkt.
- P3.2 - alles, was das Evangelium zerschneidet.
- 1K1.12 - alles, was an Menschen bindet.
- G1.8,9 - alles, was nicht von den Aposteln ist (vgl. A2.42).
- 2T3.16 - alles, was die Inspiration der Schrift leugnet.
- 1T2.4; 4.10 - alles, was den Rettungswillen Gottes verkleinert.
- 1J2.2 - alles, was das Opfer Jesu abschwächt.
- 1K15.22 - alles, was Gottes Verheißung als ungültig erklärt.
- R5.18 - alles, was die Rechtfertigung einschränkt (vgl. R3.24).
- K1.20 - alles, was die allumfassende Veränderung in Chris-

tus wegerklärt.

Hier u. G1.7 - das Ev. war "verkehrt", was es zu einer schlechten Botschaft machte und den Namen "Evangelium" (gute Botschaft) nicht verdiente.

G 1:7

welches kein **anderes** ist, nur weil einige *da* sind, *die* euch **verwirren** und das **Evangelium des Christus verkehren** wollen.

A15.1-24; 20.30; G5.7-12; R16.17,18

ὁ οὐκ ἔστιν ἄλλο εἰ μὴ
τινὲς εἰσὶν οἱ ταρασσόντες
ὑμᾶς καὶ θέλοντες
μεταστρέψαι τὸ εὐαγγέλιον
τοῦ χριστοῦ

anders - s. bei G1.6 (KK) "andersartig".

Hier - es gibt nicht einmal ein "anderes" (*allos*) Evangelium, wievielweniger ein "andersartiges" (*heteros*). Weil es nur EIN Evangelium des Christus gibt!

2K11.4 - auch die Korinther warnt Paulus vor einem "andersartigen" (*heteros*) Evangelium, obwohl es nicht einmal ein anderes (*allos*) gibt.

1J4.3 - wer nicht Jesus bekennt (d.i. ὁμολογέω [*homologeō*]) mit den gleichen Worten der Schrift), untersteht einem anderen Geist.

2J9,10 - wer nicht die schriftgemäße Lehre des Christus bringt, darf nicht ins Haus aufgenommen werden.

1T6.3,4a - "Wenn jemand anders lehrt und nicht herzukommt mit den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Belehrung, die gemäß dem *Gott*-Wohlehen ist, so ist er dünkelfhaft und versteht nichts,..."

verwirren - ταρασσω (*tarassō*) - 1) eigentl. aufrühren, durcheinander rühren; 2) übertr. Jemanden aus der ruhigen Verfassung des Gemüts herausreißen, d.h. Jemand verwirren o. irre machen (Sch).

Evangelium des Christus - 1K3.11 - es gibt nur einen Grund: Jesus Christus!

E4.4-6 - es gibt nur einen Leib, einen Geist, einen Herrn, einen Glauben usw.

G1.11,12 - Paulus hat das Evangelium von Herrn selber empfangen.

E3.5 - so, wie auch die übrigen Apostel und Propheten (vgl. M16.17).

verkehren - μεταστρέφω (*metastrephō*) 2x - wo anders hinwenden, umkehren, verwandeln, verkehren, verderben (Sch).

T1.10,11 - "Denn es sind viele Aufsässige, eitle Schwätzer und Sinnbetrüger, vor allem die aus der Beschneidung, 11 welchen man den Mund stopfen muss, welche ganze Häuser **umkehren**, indem sie schändlichen Gewinnes zugunsten lehren, was nicht bindend ist."

G 1:8

Jedoch wenn auch **wir** oder *ein Engel* aus *dem* Himmel euch *etwas* **neben dem evangelisiert**, was wir euch evangelisierten, er sei *ein* **Bann-Fluch**.

EH22.18,19; 1T4.1

ἀλλὰ καὶ ἐὰν ἡμεῖς ἢ
ἄγγελος ἐξ οὐρανοῦ εὐαγγε-
λιζήται [κ^α - ὑμῖν] παρ'
ὃ εὐηγγελισάμεθα ὑμῖν ἀνά-
θεμα ἔστω

wir - hier - Paulus stellt sich selber mit unter dieses Fluchgericht.

Engel - 2K11.13,14 - Heute könnten Finsternismächte durch Menschen Einfluss auf die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nehmen und sich als Licht darstellen.

IB12.22 - da nur Gott (יְהוָה [SchaDaJ]) der Finsternis das Licht geben kann, geschieht auch die Umgestaltung zum "Engel des Lichtes" in SEINER Verantwortung (vgl. LB139.12; JJ13.10).

Beispiele für Engel-Evangelium sind:

Der Koran (gemäß dem Glauben der Muslime Gottes wörtliche Offenbarung an den Propheten Muhammad, vermittelt durch den Erzengel Gabriel).

Das *Buch Mormon* (die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" betrachtet das Buch als inspiriert).

Jakob Lorber (die in ihm redende Geistesquelle, die sich ihm als die Stimme Jesu Christi, das lebendige Wort Gottes, vorstellte).

G 1:9

Wie wir zuvor geredet haben, so sage ich auch jetzt nochmals: Wenn jemand euch **evangelisiert neben dem**, was ihr empfangen habt, er sei ein **Bann-Fluch**.

5M4.2; 13.1; VG30.6

ὡς *προείρηκα καὶ ἄρτι πάλιν λέγω εἴ τις ὑμᾶς εὐαγγελίζεται παρ' ὃ παρελάβετε ἀνάθεμα ἔστω

*[x^cAB - προειρήκαμεν]

Zeugen Jehovas (Jesus ist gemäß ihrer Lehre ein geschaffener Engel, der Engel des Abgrundes, Michael etc.).

Das *Barnabas-Evangelium* (Titel: Wahres Evangelium Jesu, genannt Christus, eines neuen Propheten, von Gott der Welt gesandt gemäß dem Bericht des Barnabas, seines Apostels) u.ä.

evangelisieren - εὐαγγελίζομαι (*euangelizomai*) - wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT); eine frohe Botschaft bringen; im Med. das Evangelium verkünden (Sch).

Zit. EC: "Das griechische »Euangellizomai« steht im Sinne von glaubensweckender Missionspredigt, etwa im Sinne unseres Wortes »evangelisieren« (vgl. auch Lk 3,18; Apg 8,25; Apg 14,21 und Apg 16,10)."

neben evangelisieren - T3.10 - es ist Sektierertum (Häresie), d.h. Abweichung vom reinen, klaren Evangelium Jesu Christi oder Partei ergreifen für eine besondere Lehrmeinung.

R16.17 - "Ich spreche euch aber zu, Brüder, *auf* die zu achten, *die* die Zerspaltungen und die Ärgernisse machen, **neben** der Lehre, *die* ihr gelernt *habt*, und wendet euch heraus, weg von ihnen."

A24.5,14; 28.22 - Aber nicht alles, was von Außenstehenden als Sekte bezeichnet wird, ist eine solche. Denn auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde so genannt.

neben welchem - παρ' ὃ (*par ho*) - diese Bezeichnung hat im NT absolut gegensätzlichen Charakter [vgl. R1.26; A18.13] (THK) .

zuvor geredet - P3.1 - Wiederholung ist die Mutter der Weisheit.

Bann-Fluch - ἀνάθεμα (*anathema*) 6x, A23.14; R9.3; 1K12.3; 16.22; G1.8,9 - Gebanntes (DÜ); das Aufgestellte, speziell das den Göttern Geweihte, die Weihe einer Sache oder Person an Gott in dem Sinn, dass, falls das also Geweihte ein lebendes Wesen ist, es dem Tod verfallen ist, also die Verfluchung, die Verwünschung (Sch).

Im Hebr. der Bannfluch אָנָתָמָא [CheRäm] (vgl. 3M27.28f; JS6.17 u.a.); bei LXX das Bannopfer, d.h. eigentlich etwas, das Gott geweiht und darum dem profanen Gebrauch entzogen ist, dann dem göttlichen Zorn und damit der Vernichtung geweiht [HM].

Paulus erhielt das Evangelium durch Enthüllung Jesu Christi

G 1:10

Überzeuge ich denn jetzt Menschen oder *gar* ^dGott? Oder suche ich **Menschen zu gefallen**? Wenn ich noch Menschen gefallen *wolte*, so wäre ich **Christi Sklave** nicht.

2K5.11; L6.26; 1K2.4,5

ἄρτι γὰρ ἀνθρώπους πείθω ἢ τὸν θεόν ἢ ζητῶ ἀνθρώπους ἀρέσκειν εἰ ἔτι ἀνθρώποις ἠρεσκον χριστοῦ δοῦλος οὐκ ἂν ἦμην

überzeugen - πείθω (*peithō*) - w. gefügigmachen (FHB); es geht nicht nur um Übernahme von Wissen, sondern um bewusste Unterordnung (vgl. G5.7; JK3.3) (S+Z); 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas tut; 2) Einen von einer Sache überzeugen (Sch).

Menschen gefallen - JK4.4 - wer Menschen gefallen will, stellt sich gegen Gott (vgl. E6.6).

J6.60,66; H5.11; M11.6; A19.23 - schon vielen hat das "Wort" des Lebens, oder der "Weg", nicht gefallen.

2T4.3 - es geht nicht darum, die Ohren zu "kitzeln".

1TH2.4 - "...sondern so, wie wir von Gott geprüft *und als bewährt befunden* worden sind, mit dem Evangelium betraut zu werden, also reden wir, nicht als solche, die Menschen gefallen *wollen*, sondern Gott, der unsere Herzen prüft."

1P4.11 - es ist daher eine große Verantwortung, gemäß dem Willen Gottes, das Evangelium zu Menschen zu reden.

Anmerkung:

Es gibt auch eine positive Art, Menschen zu gefallen — z.B. um sie für das Evangelium zu interessieren (vgl. R15.1-3; 1K9.19-22; 10.33).

Christi Sklave - E6.6; 1K7.23 - ein Sklave Christi ist nicht mehr darauf aus Menschen zu gefallen, sondern den Willen Gottes zu tun (vgl. R1.1).

E6.5; L7.7-10 - durch die Verwendung des Wortes "Sklave" zeigt Paulus, dass er einem Herrn gehört und diesem Gehorsam schuldet.

P2.6,7 - er folgte damit dem Beispiel seines Herrn, der die Gottgleichheit aufgab, um selbst Sklave zu werden.

G 1:11

Denn ich tue euch kund, Brüder, dass das von mir **evangelisierte** **Evangelium nicht gemäß Menschenart** ist.

1K15.1,3

γνωρίζω γὰρ ὑμῖν ἀδελφοί τὸ εὐαγγέλιον τὸ εὐαγγελισθῆν ὑπ' ἐμοῦ ὅτι οὐκ ἔστιν κατὰ ἄνθρωπον

Paulus verteidigt nun sein Apostelamt in vier Abschnitten:

- G1.11-17 - Berufung durch Gott und Christus direkt.
- G1.18-24 - erste Begegnung mit Petrus und Jakobus.
- G2.1-10 - Bericht über die Bestätigung auf dem Apostelkonzil.
- G2.11-21 - Widerstand gegen das Verhalten des Kephas und Klarstellungen die Gnade und das Gesetz betreffend.

evangelisieren - εὐαγγελίζομαι (*euangelizomai*) - wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT); eine frohe Botschaft bringen; im Med. das Evangelium verkünden (Sch).

Evangelium - 1T1.11 - es ist "das Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes".

G1.7 - es ist das Evangelium von Jesus Christus.

R1.1,2 - es ist von den Propheten vorher verheißen worden.

R1.16 - "Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Vermögens-Kraft^d zur Rettung jedem^d Glaubenden, *dem* Juden, außerdem vorher auch *dem* Hellenen."

gemäß Menschenart - κατὰ ἄνθρωπον (*kata anthrōpon*) 6x, R3.5; 1K3.3; 9.8; 15.32; G1.11; 3.15.

nicht gemäß Menschenart - hier u. G1.1 - so wie das Apostelamt von Gott und Christus kam, so kam auch das Evangelium von dort. 2P1.21 - von Gott her reden Menschen, getragen vom Heiligen Geist.

1TH2.13 - "Und deshalb auch danken wir^d Gott unablässig, dass, *als* ihr von uns das Wort der Kunde^d Gottes empfangt, ihr es nicht *als* Menschenwort aufnahmt, sondern, so wie es wahrhaftig ist, *als* Wort Gottes, welches auch *innen* wirkt in uns, den Glaubenden."

H4.2 - wenn Gotteswort als Menschenwort aufgenommen wird, hat es keine Wirkung: "es nützt nicht".

1K2.14 (KK) - umgekehrt wirkt es beim seelischen Menschen nicht, weil es geistlich erfasst sein will.

G 1:12

Denn ich habe es weder von *einem* Menschen **empfangen**, noch wurde ich es so gelehrt, sondern **durch Enthüllung Jesu Christi**.

R15.18; E3.3

οὐδὲ γὰρ ἐγὼ παρὰ ἀνθρώπου παρέλαβον αὐτό *οὐδὲ ἐδιδάχθην ἀλλὰ δι' ἀποκαλύψεως ἰησοῦ χριστοῦ

*[B - οὐτε]

empfangen - 1K11.23 - "Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch übergeben habe,..." (Vgl. 1K15.3)

durch Enthüllung Jesu Christi - A9.3-6,17; 22.6-10,14; 26.12-18 - die Enthüllung begann mit seinem "Damaskuserlebnis" (vgl. 1K9.1; 15.8).

G1.15,16 - Gott enthüllte ihm den Christus: "Als es aber^d Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leibe an abgesondert und durch seine^d Gnade berufen hat, seinen^d Sohn in mir zu enthüllen..."

2K12.2-4 - Paulus war später auch im Paradies Gottes am dritten Himmel: "Ich habe *einen* Menschen in Christus wahrgenommen vor vierzehn Jahren ... dieser wurde entrückt bis *zum* dritten Himmel. Und ich habe *einen*^d solchen Menschen wahrgenommen ... dass er^h in das Paradies entrückt wurde, und er hörte ungeredete Reden, welche *einem* Menschen *zu* sprechen nicht erlaubt ist."

A22.17-21 - Paulus hatte offensichtlich auch fortlaufende Anspra-

che durch Christus.

1TH4.15; 1K11.23-25; 14.37 - Paulus empfing Worte des Herrn.

1J2.27 (KK) - außerdem wurde er auch noch, wie die ganze ἐκκλησία (*ekkläsia*), durch die "Salbung" belehrt (vgl. J14.26).

G 1:13

Denn ihr **hörtet** von meinem ^aWandel einst **im Judentum**, dass ich die **Versammlung** ^aGottes **in übertriebener Weise verfolgte** und sie zerstörte

A22.4,5,20; 9.13,14; G1.23f

ἠκούσατε γὰρ τὴν ἐμὴν ἀναστροφὴν ποτε ἐν τῷ ἰουδαϊσμῷ ὅτι καθ' ὑπερβολὴν ἐδίωκον τὴν ἐκκλησίαν τοῦ θεοῦ καὶ ἐπόρθουν αὐτήν

hören - A9.21 - Paulus war als Christenverfolger bekannt: "Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe?" (ELB)

1K15.9,10 - Paulus nennt sich desh. der "Geringste", stützt sich aber auf die Gnade.

im Judentum - R11.1; 2K11.22 - Paulus war Same Abrahams, vom Stamm Benjamin, Hebräer und Israelit.

Anmerkung:

1. Der Ausdruck "einst im Judentum" zeigt, dass die Briefempfänger zu den Nationen gehörten (vgl. G4.8).

2. V13,14 beweisen, dass Paulus das Evangelium unmöglich von Menschen haben konnte (G1.12).

Versammlung verfolgt - A8.3 - Paulus versuchte die Versammlung zu verwüsten (vgl. A9.1,2).

A9.4,5 - damit verfolgte er eigentlich den Christus selber.

P3.6 - "...in Bezug auf den Eifer ein die Herausgerufene Verfolgender, in Bezug auf Gerechtigkeit, ja die im Gesetz, ein untadelig Gewordener." (DÜ)

1T1.13 - "...der ich zuvor ein Lästerner und Verfolger und Frevler war; aber mir ist Erbarmen widerfahren, weil ich es unwissend tat, im Unglauben."

in übertriebener Weise - A26.11 - "Der Reihe nach durch alle Synagogen gehend, nötigte ich sie oftmals durch Bestrafen zum Lästern; und in übermäßigem Wüten verfolgte ich sie auch bis in die auswärtigen Städte." (KNT)

G 1:14

und im **Judentum Fortschritte machte** über viele **Altersgenossen** in meinem ^aGeschlecht hinaus; als **außerordentlicher Eiferer** ^abetreffs meiner * väterlichen ^aÜberlieferungen.

A7.58; 1T1.13

καὶ προέκοπτον ἐν τῷ ἰουδαϊσμῷ ὑπὲρ πολλοὺς συνηλικιώτας ἐν τῷ γένει μου περισσοτέρως ζηλωτῆς *ὑπάρχων τῶν πατρικῶν μου παραδόσεων

Judentum - A26.5 - Paulus lebte als Pharisäer gemäß der "genauesten Sekte" seiner Religion.

P3.5 - Paulus war: "...der Beschneidung *teihhaftig* am achten Tag, aus Israels Geschlecht, aus dem Stamm Benjamin, ein Hebräer aus Hebräern, in bezug auf das Gesetz ein Pharisäer,..." (KNT)

P3.6 - in Bezug auf die Gerechtigkeit im Gesetz untadelig geworden.

Fortschritt - προκόπτω (*prokoptō*) 6x - w. durch Schlagen vorwärts bewegen oder vorantreiben (MA).

Altersgenosse - συνηλικιώτης (*synhlikiotās*) 1x - spätgriechisches Wort das nebenbei auf das Jugendliche seines fanatischen Eifers hinweist (S+Z).

Geschlecht - γένος (*genos*) - das jüd. Geschlecht [Volk] (vgl. 2K11.26). *Werdelinie* (DÜ).

außerordentlicher Eiferer - A22.3 - "Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Cilicien, aber aufgewachsen in dieser Stadt: Zu den Füßen Gamaliels wurde ich in genauer Auslegung des väterlichen Gesetzes unterwiesen und war ein Eiferer für Gott, so wie ihr alle es heute seid." (KNT)

A22.4; P3.6 - in Bezug auf den Eifer war Paulus ein Verfolger der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und verfolgte "den Weg" bis zum Tode (vgl.

A8.3; 26.9,11).

Überlieferung - παράδοσις (*paradosis*) 13x - w. Beigegebenes (DÜ);
1) das Übergeben, die Übergabe, die Überlieferung, die auf den Ritus bezogenen Vorschriften; 2) die mündliche Belehrung [1K11.2] (Sch).

Hier u. MK7.3-8,13 - es geht hier um das von Menschen Beigegebene und nicht um göttliches (vgl. 1K11.2).

K2.8 - Paulus bezeichnet diese *menschlichen Überlieferungen als leere Täuschung (eitlem Betrug).

**Anmerkung:*

Mischna (hebr. משנה Wiederholung) um 200 Ztr. abgeschlossene Aufzeichnung des bis dahin °mündlich überlieferten jüdischen Religionsgesetzes, das die Grundlage des Talmud bildete. °(*Halakha* = *menschlich, religiöse Auslegung der Torah*)

Zit. EC: "Ein Leben nach dem Gesetz, samt allen 613 Ge- und Verboten, war anstrengend und entbehrungsreich. Das erforderte Zucht und Einübung. Darum sagt Paulus, »ich nahm zu«, ich wuchs hinein, diese Gebote und Verbote gingen ihm in Fleisch und Blut über. Vieles, was andere Juden sich erlaubten, unterließ er. Sein ganzer Eifer galt der pünktlichen Erfüllung der Vorschriften."

Erst drei Jahre nach der Enthüllung des Evangeliums lernt Paulus die Versammlung in Jerusalem und etliche andere kennen

G 1:15

Als es aber ^dGott wohlgefiel, der mich **von** meiner **Mutter Leibe an abgesondert** und **durch** seine ^dGnade berufen hat,

RC13.5; L2.21

ὅτε δὲ εὐδόκησεν *ὁ θεὸς* ὁ ἀφορίσας με ἐκ κοιλίας μητρὸς μου καὶ καλέσας διὰ τῆς χάριτος αὐτοῦ

[fehlt in B]

wohlgefallen - εὐδοκέω (*eudokeō*) *verb.* - w. wohlmeinen (DÜ).

von Mutter Leibe an - ähnliches lesen wir von Jeremia, Jesaja und Johannes.

JR1.5 - "Noch ehe ich dich im Bauche (בְּטַחַם [BäTäN]) umdrängte, erkannte ich dich, und noch ehe du herausgingst aus *dem* Mutterschoß (רַחֵם [RäChäM]), heiligte ich dich; *als* Prophet den Nationen gab ich dich." (DÜ)

JJ49.1 - "...JHWH rief mich vom *Mutterbauch* (בְּטַחַם [BäTäN]) *an*, von *den* Eingeweiden (מֵעֵי אִמִּי [Me°ÄH]) meiner Mutter *an* gedachte er meines Namens." (DÜ)

L1.15 - auch Johannes war von Mutterleib an mit heiligem Geist erfüllt.

absondern - ἀφορίζω (*aphorizō*) 10x - hier als *part.ao.* mit Artikel substantiviert w. der Abgesonderthabende.

R1.1 - Paulus war "abgesondert" ^hfür das Evangelium Gottes".

durch Gnade - hier - Gott beruft durch Gnade.

E3.7 - der Dienst des Paulus war ein Geschenk der Gnade Gottes, die in SEINER Vermögenkraft wirkt.

berufen - καλέω (*kaleō*) 148x - rufen, berufen (Sch).

R8.29,30 - Gott hat gemäß Vorsatz berufen, *zuvorerkannt* und *vorersehen*, gerechtfertigt und verherrlicht.

R9.24 - ER beruft aus Juden und Nationen.

R11.29 - Seine Berufung ist unbereubar.

1K1.9 - Gott beruft hinein in die Gemeinschaft des Sohnes.

G1.6 - ER, Gott, beruft *infolge* der Gnade.

1TH2.12 - Gott beruft in seine Regentschaft und Herrlichkeit.

2TH2.13,14; 1TH4.7 - ER hat berufen hinein in Rettung, Heiligung und Herrlichkeit.

2T1.9 - ER hat berufen gemäß dem Vorsatz und der Gnade.

1P5.10 - Gott beruft zu seiner Herrlichkeit in Christus.

1P2.9 - ER beruft hinein in Licht.

G 1:16

seinen ^d**Sohn in mir** zu **enthüllen**, auf dass ich ihn in den **Nationen** evangelisierte, **unterbreitete** ich *dies* **nicht** sofort Fleisch und Blut;

G2.7; E3.8; R1.1-5 (KK)

ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοὶ ἵνα εὐαγγελίζωμαι αὐτὸν ἐν τοῖς ἔθνεσιν εὐθέως οὐ προσανεθέμην σαρκὶ καὶ αἵματι

Sohn enthüllt - A9.5; 22.8; 26.15 - auf dem Weg nach Damaskus hat Gott veranlasst, dass der Sohn sich dem Paulus enthüllt hat. Das Jesus mit ihm sprach, macht für Paulus offenbar keinen Unterschied.

M16.17 - interessanterweise wurde auch dem Petrus von Gott der Christus enthüllt.

in mir - G2.20 (KK) - weil der Christus jetzt "in ihm lebt", und er "in der Treue des Sohnes Gottes lebt", desh. kann er sagen: "...und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; "was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes ^dGottes, der mich liebt und sich selbst für mich danebengegeben hat."

Nationen - hier u. JR1.5; JJ49.6 - wie Jeremia und Jesaja hatte auch Paulus einen Auftrag an den Nationen.

A9.15 - außerdem auch für Israel und Könige; damit war es ein dreifacher Auftrag.

nicht sofort unterbreitet - G1.17 - Paulus bekam eine "Auszeit" um in der Abgeschiedenheit der arabischen Wildnis für seinen besonderen Dienst zubereitet zu werden (s.a. bei G1.17 Anmerkung).

G1.18 - er war drei Jahre dort, bevor er nach Jerusalem ging.

A9.19-22 - vorher hatte er aber schon in den Synagogen in der Gegend von Damaskus den Christus verkündet.

A9.24,25; 2K11.32,33 - dann musste er fliehen, weil die Juden einen Anschlag auf ihn planten, und kam nach Jerusalem.

G 1:17

ich ging auch nicht ^hnach Jerusalem hinauf zu denen, *die vor mir Apostel waren*, sondern ich ging weg ^hnach **Arabien** und kehrte **nochmals** ^hnach **Damaskus** zurück.

οὐδὲ ἀνῆλθον εἰς ἱεροσόλυμα πρὸς τοὺς πρὸ ἐμοῦ ἀποστόλους ἀλλὰ ἀπῆλθον εἰς ἀραβίαν καὶ πάλιν ὑπέστρεψα εἰς δαμασκόν

Apostel vor mir - L6.13-16 - Jesus hatte vor Paulus 12 Apostel ausgewählt.

A1.26 - später wurde noch Matthias anstelle von Judas durch das Los ausgewählt.

Arabien - "Eine 3200 km lange und 945 km breite Halbinsel zwischen Afrika und Asien.

Das Innere ist zum größten Teil Wüste, mit verstreut liegenden großen Oasen.

Die fruchtbaren Gebiete liegen in den Randregionen, bes. im Westen am Roten Meer.

Die Haupthandelsrouten, die A. und die Außenwelt verbanden, führten nach Babylonien, Assyrien, Ägypten und nach Norden hin entlang der Küste nach Palästina und Syrien.

*Nicht geklärt ist die biographische Notiz des Paulus, er sei nach seiner Bekehrung zeitweilig in »Arabien« gewesen (Gal 1,17)." (*Jerusalem Lexikon*)

**Anmerkung:*

Manche Ausleger meinen, es handle sich nur um das im Norden gelegene Nabatäerreich mit der Hauptstadt Petra (2.Makk. 5.8 "Aretas der arabische Häuptling"). Andererseits erwähnt Paulus auch den Sinai in Arabien (G4.25).

Damaskus - "Hauptstadt Syriens, erwähnt im Altertum in akkadischen und ägyptischen Dokumenten als wichtiger Karawanenknotenpunkt nahe einer fruchtbaren Oase im Süden Syriens.

Die geographische Lage, mit der Damaskus die wichtigsten Handelsrouten beherrschte, brachte in bibl. Zeit wirtschaftlichen Wohlstand (2. Kön 5,12 und Hes 27,18 erwähnen den Handel mit Wein und Wolle).

Z.Zt. des NT existierte in Damaskus eine bedeutende jüdische, später auch eine christliche Gemeinde.

Z.Zt. des Paulus befand sich die Stadt unter der Herrschaft von Aretas IV, dem König der Nabatäer (2. Kor 11,32).

Kurz vor Ausbruch des jüdischen Aufstandes gegen Rom (66 n. Chr.) wurden alle Juden in Damaskus von ihren nichtjüd. Mitbürgern getötet." (*Jerusalem Lexikon*)

A9.19 - nachdem der Herr ihm erschienen war, war Paulus etliche Tage bei den Jüngern in Damaskus.

A9.20-22 - er predigte in den Synagogen den Christus.

A9.24,25 - desh. musste er später fliehen.

nochmals - hier - dieser Hinweis zeigt, dass Paulus zweimal in

Damaskus war, wobei er sich in der Zwischenzeit in Arabien (s.o.) aufhielt. Was er dort tat, ist nicht bekannt (vgl. G1.17 [KK]).

Anmerkung:

Im Vergleich mit anderen bedeutenden Dienern Gottes kann man aber schlussfolgern, dass Paulus in der Abgeschiedenheit für seinen Dienst zugestüst wurde — z.B.

- Mose - (A7.30) lebte 40 Jahre in der Wildnis bevor er zu Pharao ging.
- Elia - (1R17,18) lebte im Bergland bevor er zu Ahab ging.
- Johannes - (M3.1) hielt sich in der Wildnis auf bevor er zu taufen begann.
- Jesus - (L3.2,23) lebte dreißig Jahre im Verborgenen bevor er öffentlich auftrat.
(L4.1) zwischen Taufe und Dienstbeginn noch mal 40 Tage in der Wildnis.
(L6.12) er betete eine ganze Nacht bevor er die Apostel auswählte.

G 1:18

Darauf, nach drei Jahren, ging ich ^hnach **Jerusalem hinauf**, um **Kephas kennenzulernen**, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

ἔπειτα μετὰ τρία ἔτη ἀνήλθον εἰς ἱεροσόλυμα ἱστορήσαι κηφάν καὶ ἐπέμεινα πρὸς αὐτὸν ἡμέρας δεκαπέντε

²[B]

G 1:19

ich nahm aber keinen anderen der Apostel wahr außer **Jakobus**, den Bruder des Herrn.

G2.9,12; JK1.1 (KK)

ἕτερον δὲ τῶν ἀποστόλων οὐκ εἶδον εἰ μὴ ἰάκωβον τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου

Jerusalem - A9.26 - der Kontakt mit den Glaubenden in Jerusalem gestaltete sich aufgrund der Vorgeschichte des Paulus als schwierig (vgl. A22.17-20).

A9.27 - Barnabas erklärt den Aposteln (Kephas u. Jakobus) was mit Paulus geschehen war.

A9.28,29 - Paulus redete mit ihnen in Jerusalem im Namen des Herrn und disputierte mit den Hellenisten.

A9.30 - diese wollten ihn beseitigen, und die Brüder halfen Paulus zu fliehen.

G1.21 - "Darauf kam ich ^hin die Gebiete ^d von Syrien und ^d Cilicien."

ging hinauf - Jerusalem lag höher als seine Umgebung (606 - 826 m ü. NN), desh. mussten Anreisende "hinaufsteigen" (ἀναβαίνω [anabainō] A21.12) und Abreisende "hinabsteigen" (καταβαίνω [katabainō] A9.26).

LB121.1 - dieser Psalm ist z.B. ein sog. Wallfahrtslied (w. Lied für Hinaufsteigende (שִׁיר לְמַעְלֹת) [SchiJR LaMa°ALOT]).

Kephas - J1.40-42 - *Kephas* [כִּיפָא KeJPhaA] war der aramäische Name von Petrus, was grie. *Petros* (Felsstück) heißt. Er hatte auch den hebr. Namen Simon [Erhörung] (M4.18) und war Sohn des Johannes (J1.42).

kennenlernen - ἱστορέω (*historeō*) 1x - eigentl. sich erkundigen, dann durch Nachfragen erfahren, endlich kennen lernen (durch eigene Anschauung) (Sch).

Jakobus - ἰάκωβος (*iakōbos*) 42x - Fersenhalter, Beinsteller, Überlister, Betrüger, der an die Stelle eines anderen tritt (NdB); Fersenhaltender, Überlister, Folgender, Jahs Ferse (NK).

M13.55; MK6.3 - Jakobus, der Halb-Bruder des Herrn, der später zum Glauben kam (vgl. J7.5 mit 1K15.7; A12.17; 15.13-21; 21.18; G1.19; 2.9).

Zit. EC: "Dieser ist zwar kein Apostel; er ist aber eine »Säule« der Jerusalemer Gemeinde (vgl. Apg 12,17 u. Gal 2,9). Der Bruder Jesu kam wohl erst nach der Auferstehung zu der Gemeinde. Vorher wird er nicht erwähnt oder doch nur so, dass er wahrscheinlich die Meinung der Familie Jesu geteilt hat, dieser »wäre von Sinnen« (Mk 3,21, vgl. Joh 7,5). Paulus weiß von einer Erscheinung des Auferstandenen vor seinem Bruder Jakobus (1. Kor 15,7). Zum Leiter der Gemeinde in Jerusalem wurde er erst nach der Verhaftung des Petrus durch Herodes Agrippa I und nach dessen Flucht aus Jerusalem (vgl. Apg 12,17)."

G 1:20

Was ich euch aber schreibe, nimm wahr **vor Gott**, dass ich

vor Gott - 5M29.13,14; JS18.10; RC11.11; 1S23.18 - "vor Gott" ist eine hebraisierende Beteuerungsformel (לְפָנֵי יְהוָה) [LiPhNeJ JHWH]

nicht lüge.

2K11.10,11; M5.34

ἃ δὲ γράφω ὑμῖν ἰδοὺ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ὅτι οὐ ψεύδομαι

fr. vor JHWH, w. vor dem Angesicht JHWHs).

nicht lügen - R9.1 - "Ich sage *die* Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, zusammenbezeugend *ist* mir mein ^dGewissen im Heiligen Geist..." Das Gewissen und der Heilige Geist sind die zwei Zeugen, die Paulus hier anführt. (Manche sehen hier auch Christus als einen dritten Zeugen).

2K11.31 - "Der Gott und Vater des Herrn Jesus, der ^w Gesegnete hinein in die Äonen, nimmt wahr, dass ich nicht lüge."
H6.18; T1.2 - Gott selber ist ihm Vorbild.

Anmerkung:

Offenbar wurde die Autorität und Ehrlichkeit von Paulus immer wieder in Frage gestellt, sodass er sich wiederholt mit einem *Eid verteidigen muss. Hier besonders die Unterstellung betreffend, er habe wohl mehr mit den Aposteln geredet, als er zugeben wolle (*vgl. R1.9; 2K1.23; 1TH2.5; 1T2.7).

G 1:21

Darauf kam ich ^hin die Gebiete ^d von Syrien und ^d Cilicien.

A9.30; 15.23,41

ἔπειτα ἦλθον εἰς τὰ κλίματα τῆς συρίας καὶ τῆς κιλικίας

G2.1 - ein Zeitraum von 14 Jahren wird nun mit den folgenden wenigen Sätzen (V21-24) beschrieben.

2K11.25 - in diese Zeit müssen auch die drei Schiffbrüche fallen, die Paulus vor seiner Romreise erlitt. Es waren offensichtlich ereignisreiche Jahre, von denen uns weitere Einzelheiten nicht bekannt sind.

Zit. HL: "Von Jerusalem aus kam Paulus dann in die Landstriche Syriens und Ziliziens (vg. A9.30; 11.25f.). Dieses führt Paulus gleichsam als sein Alibi an, als Nachweis, dass er auch von den Gemeinden Judäas nicht beeinflusst worden sei. So haben wir eine absteigende Kette von Instanzen: Petrus als Führer der Zwölf, Jakobus als Vertreter der andersartigen apostolischen Autoritäten und die Gemeinden Judäas."

S. dazu auch im Anhang das Thema: "Stationen der Reisen des Apostel Paulus".

G 1:22

Ich war aber den **Versammlungen** ^d **in** Judäa, die in Christus *sind*, ^d von Angesicht **unbekannt**.

J17.21

ἡμῖν δὲ ἀγνοούμενος τῷ προσώπῳ ταῖς ἐκκλησίαις τῆς ἰουδαίας ταῖς ἐν χριστῷ

Versammlung - s. bei G1.2 (KK).

Versammlungen in Judäa - 1TH2.14 - ihr Glaube war nachahmenswert: "Denn ihr, Brüder, wurdet Nachahmer der Versammlungen Gottes, die in Judäa sind - in Christus Jesus - da auch ihr dasselbe von den eigenen Stammesgenossen erlitten habt, so wie auch sie von den Juden..."

unbekannt - ἀγνοέω (*agnoeō*) - nicht wissen, nicht kennen, hier *part.pr.pass.* unbekannt, im Gegensatz zu ἐπιγινωσκόμενοι, bekannt, d.i. die gekannt werden (Sch).

K2.1,2 - Paulus ringt auch für andere, obwohl er sie nicht persönlich kennt.

G 1:23

Sie hatten aber nur **gehört** ^{dass}. Der, *der* uns einst **verfolgte**, evangelisiert nun den Glauben, ^wden er einst zerstörte;

A9.21,22

μόνον δὲ ἀκούοντες ἦσαν ὅτι ὁ διώκων ἡμᾶς ποτε νῦν εὐαγγελίζεται τὴν πίστιν ἣν ποτε ἐπόρθει

gehört - A9.26-30; 11.30 - da Paulus in den 14 Jahren nur zweimal in Jerusalem war, war er den Versammlungen dort nur vom Hörensagen bekannt.

verfolgen - διώκω (*diōkō*) - 1) verfolgen im feindlichen Sinn, 2) ohne feindl. Sinn dahinjagen, Jemanden nachgehen, nach etwas trachten, sich einer Sache befließigen (Sch).

G1.13 - "Denn ihr hörtet von meinem ^dWandel einst im Judentum, dass ich die Versammlung ^dGottes in übertriebener *Weise* verfolgte und sie zerstörte..."

A26.11 - "Der Reihe *nach* durch alle Synagogen *gehend*, nötigte ich sie oftmals *durch* Bestrafen *zum* Lästern; und *in* übermäßigem Wüten verfolgte ich sie auch bis in die auswärtigen Städte." (KNT)

G 1:24

und sie **verherrlichten** ^d**Gott**
infolge von mir.

J17.10

καὶ ἐδόξαζον ἐν ἐμοὶ τὸν
θεόν

A8.3 - Paulus verwüstete die Versammlungen (vgl. A9.1,2).
A9.4,5 - damit verfolgte er eigentlich den Christus selber.

P3.6 - "...in Bezug auf den Eifer ein die Herausgerufene Verfolger, in Bezug auf Gerechtigkeit, ja die im Gesetz, ein untadelig Gewordener." (DÜ)

1T1.13 - "...der ich zuvor ein Lästerer und Verfolger und Frevler war; aber mir ist Erbarmen widerfahren, weil ich es unwissend tat, im Unglauben."

Gott verherrlichen - G1.23 - weil jemand, hier Paulus, den Glauben evangelisiert.

2K9.13 - wegen der Bewährung seines Dienstes.

1P4.11 - weil er Aussprüche Gottes redet.

G2.20 - weil Christus in ihm lebt.